

Sprüche der Liebe

Nachdruck von „Théâtre d'amour“

Das 17. Jahrhundert, in dem die überragenden Künstler wie Rembrandt und Rubens wirkten, erging sich in barocker Lust. Selbst unter dem Vorwand, mahnend auf das Ende zu verweisen, wurden

Liebesschäkereien prachtvoll illustriert. Dem Göttinger Kunsthistoriker Carsten-Peter Warncke ist

eine Wiederentdeckung gelungen. Er fand ein 1620 zusammengestelltes Album, das 143 üppig ausgestaltete Liebesembleme und Darstellungen zu Sprichwörtern vereint. Prominente Künstler wie Pieter Brueghel oder Jakob Goltzius haben bei den

Illustrationen Pate gestanden. Die Texte und Sprüche sind zuweilen drastischer als die Bilder. Warncke hat die farbenprächtige Ausgabe einfühlsam kommentiert. (D.S.)

► „Théâtre d'amour“, vollständiger Nachdruck der Ausgabe von 1620, Taschen Verlag, 352 Seiten, 24,99 Euro.



Armor ratios: „Wer liebt, weiß nicht, wo der Kopf und die Füße sind ...“

REPRO: NH